

Avrona goes to the Roma



Sozialeinsatz Frühling 2017

Zusammenfassung

„Avrona goes to the Roma“ ist ein Sozialprojekt der Bergschule Avrona. Sonderschüler in sozial schwierigen Lebensabschnitten engagieren sich in Einsätzen in Moldawien mit und für die Roma. Sie organisieren Kinderprogramme, verteilen Hilfsgüter, reparieren und bauen Häuser, etc. Vor Ort leben die Jugendlichen in Gastfamilien und erleben deren Alltag mit. Begleitet und gecoacht werden sie von David Hügli, einem Sozialpädagogen, der bei den Roma lebt und ihre Sprache spricht.

Ziel des Projekts ist es, die Begegnung der verschiedenen Welten zu ermöglichen, die doch Parallelen aufweisen, abgestempelt sein oder Ausgrenzung, und die eigenen Ressourcen zu entdecken und positiv einzusetzen.

Eine Herzensangelegenheit ist die Wertschätzung, die gegenseitig gefördert wird. Mit dem Projekt „Avrona goes to the Roma“ setzt die Bergschule Avrona ein Zeichen weit über die Landesgrenzen hinaus und leistet ihren Beitrag für eine tolerantere Gesellschaft.



Ziele aus sozialpädagogischer Sicht

„Avrona goes to the Roma“ verfolgt viele verschiedene Ziele, nicht nur die Humanitäre Hilfe in erster Linie, sondern auch die gemeinsame Zeit, die einander geschenkt wird, ist sowohl für die Roma als auch für die Schüler/innen der Bergschule Avrona ein erlebbarer Wert.



Wertschätzung

- erleben und geben
- Vorurteile abbauen



Begegnung

- Sprachbarriere
- Geduld



Ressourcen

- entdecken
- sich einbringen



Toleranz

- Lebensstandard
- anders, aber gut

Einsatz Frühling 2017

Nach dem erfolgreichen Einsatz im Sommer 2016 geht es in diesem Jahr in die zweite Runde. Es wird noch interessanter und wir tauchen tiefer in die Welt der Roma ein. Anders als beim letzten Einsatz wohnen die Jugendlichen nicht mehr in einem Camp, sondern werden bei Gastfamilien untergebracht. Dadurch soll ein echter, unverfälschter Eindruck vom Leben der Roma in Moldawien erlebbar werden. Das Gefühl ein Teil zu sein und nicht nur ein Gast, ist mit mehr Verantwortung jedes einzelnen Jugendlichen verknüpft. Vom „Konsum zum Tun“ ist ein wesentlicher Teil des Ganzen. Die Jugendlichen bringen sich nicht nur im Alltag ein, sondern organisieren eigene Aktivitäten mit und für die Roma. So gibt es das Kinderprogramm, die Teenie-Gruppe und das Handwerk als Fixpunkte der Jugendlichen.



Kinderprogramm

Das Programm für die Kinder wird dieses Mal direkt bei den Familien gemacht, das heißt wir gehen zu den Kindern nach Hause und werden jeden Tag an einem anderen Ort den Kindern ein Lachen zaubern. So erhält das Kinderprogramm einen kleineren Rahmen und wird überschaubar. Wir werden spielen, basteln, backen usw. und versuchen flexibel zu sein für Ideen der Kinder.

Teenie-Gruppe

Neu wollen wir etwas für junge Romafrauen anbieten, wie zum Beispiel ein Nagelstudio. Einmal werden wir auch in ein Jugendheim gehen und mit den dort lebenden jungen Menschen unsere Zeit verbringen.

Handwerk

Das Handwerk ist der Stolz der Roma, wir werden teilnehmen beim Schmieden, Fischen und Reparieren von Häusern.

Fakten

Wo:

Moldawien, Riscani ist eine kleine Stadt im Norden Moldawiens mit ca. 8000 Einwohnern. Davon gehören etwa 50% der Ethnie der Roma an.

Wie:

Reisen werden wir mit dem öffentlichen Verkehr und dem Flugzeug.

Wann:

Abreise ist am Samstag, 06.05.2017

Anreise ist am Dienstag, 16.05.2017

Wer:

Am Einsatz nehmen drei Schüler/innen der Bergschule Avrona teil.

Pädagogisches Team:

Projektleitung: David Hügli, Sozialpädagoge und Romaexperte, Projekte als freischaffender Sozialpädagoge in Riscani www.mpj-projekt.ch

Unterstützung: Praktikanten

Kontakt

Der Einsatz wird von David Hügli geleitet. Erreichbar bei Fragen in der Schweiz unter +41(0)774012827 und in Moldawien +373 60552851

Infos zum Projekt auf www.bergschule-avrona.ch

Unterstützt durch Merge pe Jos Projekt, soziales Engagement für Minderheiten in Moldawien.

David Hügli, info@mpj-projekt.ch

